Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2020/0050

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)				

Betreff: KiBiz-Reform zum 01.08.2020

Mitteilungstext:

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat in seiner Sitzung vom 29.11.2019 das Gesetz zur qualitativen Weiterentwicklung der frühen Bildung verabschiedet. Die Änderungen des Kinderbildungsgesetzes sollen zum 01.08.2020 in Kraft treten.

Ein zentrales Anliegen des Gesetzes ist es, Bildungschancen und –gerechtigkeit für alle Kinder von Anfang an zu ermöglichen. Für den hierfür notwendigen Ausbau des Betreuungsangebotes ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines guten Personalschlüssels existentiell. Qualifizierte Fachkräfte sind für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung unerlässlich.

Das neue KiBiz sieht eine finanzielle Förderung für Einrichtungsträger vor, die praxisintegrierte Ausbildung anbieten. Im ersten Jahr der Ausbildung wird hierfür ein Betrag i.H.v. 8.000 € pro belegtem Praktikumsplatz als Jahrespauschale gezahlt. Für das zweite und dritte Jahr der Ausbildung wird eine Förderung i.H.v. 4.000 € jährlich gezahlt. Für Praktikumsplätze für das Anerkennungsjahr von Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin oder zum staatlich anerkannten Erzieher wird ebenfalls ein Zuschuss i.H.v. 4.000 € gezahlt.

Die finanzielle Förderung von Familienzentren wird von bisher 13.000 € auf nun 20.000 € pro Familienzentrum erhöht. Die Zuschusserhöhung dient insbesondere der Absicherung von Leitungsstunden und der Weiterentwicklung der Familienzentren. Ebenso werden die Zuschüsse für plusKITAS und Sprachförderung erhöht.

Die Kindpauschalen, als Grundlage der Finanzierung von Kindertagesstätten, werden angehoben, ebenso der Landesanteil an diesen. Der Eigenanteil für die Träger von Einrichtungen wird reduziert. Zusammenfassend kann also festgestellt werden, dass den Trägern durch Land und Kommune deutlich mehr finanzielle Mittel für den Betrieb von Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt werden.

Die Regelungen des neuen KiBiz stellen die besondere Rolle der Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen in den Fokus. Dies erfolgt durch die Definition der

Qualifikationsanforderungen an die sozialpädagogischen Fachkräfte, welche mit Leitungsaufgaben betraut werden, sowie der Festsetzung der für Leitungsaufgaben mindestens notwendigen Zeitressourcen.

Die Anzahl der im Gesetz vorgegebenen Schließtage für Kindertageseinrichtungen soll, wie bisher, 20 Öffnungstage nicht überschreiten. Die zulässige Höchstanzahl der Schließtage wurde von bisher 30 Tage auf nun 27 Schließtage festgelegt.

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an Kindertagespflegepersonen stetig gestiegen. Das neue KiBiz schreibt ab dem Jahr 2022/2023 eine höhere Qualifikation für neue Kindertagespflegepersonen verbindlich vor. Mit der Einführung der kompetenzorientierten Qualifizierung nach dem Standard des Deutschen Jugendinstituts soll die Qualität in der Kindertagespflege weiterentwickelt und erhöht werden. Hierfür gewährt das Land den Jugendämtern eine Zuschuss in Höhe von 2.000 € für jede angehende Kindertagespflegeperson, die die Qualifikation nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch absolviert hat.

Zu beachten ist schließlich auch die Neuregelung zur Elternbeitragsfreiheit. Mit der Regelung wird ein weiteres Kindergartenjahr und damit in der Regel die letzten beiden Jahre vor der Einschulung beitragsfrei. Dies führt zu einer spürbaren Entlastung der Eltern.

Das Gesetz zur qualitativen Weiterentwicklung der frühen Bildung liegt dieser Vorlage als Anlage bei

In Vertretung
Heinz Eschbach
Erster Beigeordneter